

Mein Erasmus Semester in Turku, Finnland (SoSe 2018)

Einführung

Mein Erasmussemester in Turku Finnland war ohne Zweifel eines der schönsten Semester meines Lebens. Ich habe großartige Menschen aus Europa und aller Welt kennenlernen dürfen, konnte in eine der außerordentlichsten Kulturen Europas eintauchen und durfte in einem beispielhaften Gesundheits- und Bildungssystem studieren – und das alles in einem für internationale Studenten wohlorganisierten Rahmenwerk.

Vorbereitung

Als Vorbereitung kann ich hauptsächlich den Besuch zweier Finnisch Sprachkurse an der TU und eines fortführenden Kurses im privaten Umfeld aufführen.

Finnisch ist bekanntlich eine anspruchsvolle Sprache, die nicht vergleichbar mit indogermanischen Sprachen ist. Sie zu erlernen erfordert deshalb viel Zeit und Leidenschaft, allerdings stellt dies auch den Charme des Finnischen dar, da herkömmliche sprachliche Denkmuster Stück für Stück erweitert werden. Zusätzlich, da sich die Finnen der Komplexität ihrer Sprache bewusst sind, wird einem bei dem Versuch sich auf Finnisch zu unterhalten meist Wertschätzung entgegengebracht und Fehler werden mit Wohlwollen überhört.

Unterm Strich kann ich jedoch nur eine eingeschränkte Empfehlung für den Besuch eines Finnisch Kurses aussprechen. Ich mag die Finnische Sprache sehr, sie zu erlernen ist jedoch äußerst zeitintensiv und ein einzelner Kurs bringt einem nicht viel mehr als „reinzuschnuppern“. Außerdem ist anzumerken, dass der praktische Mehrwert zunächst gering ausfällt, da gefühlt 99% der Finnen fließend Englisch sprechen können.

Unterkunft

In Turku wohnen die meisten Austauschstudenten im staatlich geführten Studentenwohnheim von TYS. Alternativ gibt es noch ein privat geführtes Studentenwohnheim von „Retrodorm“. Einige wenige Studenten wohnen in Privatwohnungen oder WGs.

Ich habe mich für ein Zimmer von TYS entschieden. TYS bietet an zwei verschiedenen Standorten Wohnmöglichkeiten für Austauschstudenten: in Varissuo und im Student Village. Die Zimmer sind alle möbliert (inkl. Matratze) und jeder Student hat sein eigenes Badezimmer. Ich habe im Student Village gewohnt, welches deutlich zentraler gelegen ist und bei erneuter Entscheidung meine präferierte Wahl wäre.

Im Student Village wohnt man in einer 12er „WG“, wobei nur die Küche geteilter Wohnraum ist. Die Zimmer sind zwar möbliert, allerdings vergleichsweise spärlich und unpersönlich, was bei den meisten Studenten einen Besuch bei IKEA (in Turku) zur Folge hat.

Für mein Zimmer habe ich pro Monat ca. 370 € Miete gezahlt, was Heizung, Wasser, Möbel Pauschale, Internet (Eduroam ist verfügbar, ansonsten ist ein LAN Anschluss vorhanden, d.h. nehmt euch einen Router mit, um zuverlässiges WLAN zu haben) und vier Sauna Gänge pro Monat beinhaltet hat.

Anreise

Ich bin mit Finnair von Berlin TXL über Helsinki nach Turku geflogen. Finnair bietet sich an, da man bis zu drei Gepäckstücke à 23kg für jeweils 20€ zubuchen kann. Da ich das maximale Gepäckkontingent ausgenutzt habe, würde ich aus Praktikabilitätsgründen erneut nach Turku fliegen.

Etwas günstiger ist die Variante von Berlin nach Helsinki zu fliegen und dann mit Bus oder Bahn nach Turku weiterzureisen.

Essen

Im Durchschnitt sind Lebensmittel etwas teurer als in Deutschland. Die Preise variieren jedoch stark je nach Supermarkt (LIDL ist am günstigsten) und Produkt der Wahl (Salat ist zum Beispiel deutlich teurer).

Es gibt diverse Mensen vom Studentenwerk, die sich allesamt durch ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis (ein Essen kostet 2,60€ inkl. Salat, Brot und 2 Getränken) und eine vergleichsweise große Auswahl auszeichnen. In der vegetarischen Mensa Brygge gibt es jeden Tag zudem mehr als eine vegane Auswahl und auch die meisten anderen Mensen haben oft ein veganes Gericht im Angebot.

Uni

Ich habe Teile des 9. Semesters in Turku besucht, indem ich für die Kurse Pädiatrie und Dermatologie und Venerologie eingeschrieben und eine „clinical rotation“ in Gynäkologie gemacht habe. Somit wurden mir die Module 33-35 in Deutschland anerkannt.

Vor allem der Pädiatrie Kurs ist ausgesprochen gut auf Austauschstudenten zugeschnitten, da eine Vielzahl an Vorlesungen, Praktika, Gruppenarbeiten, etc. auf Englisch Bestandteil des Kurses sind. Die „clinical rotation“ war soweit passabel, allerdings hört man einen Großteil der Zeit Arzt-Patienten-Gesprächen auf Finnisch zu. Sehr positiv ist jedoch anzumerken, dass ich vaginale Untersuchungen durchführen und bei einer natürlichen Geburt anwesend sein durfte.

Organisatorisch hat alles einwandfrei und reibungslos funktioniert. Alle Kurse wurden wie auf der Uni Website dargestellt angeboten und relevante Informationen wurden zeitnah kommuniziert. Sollten doch Fragen aufkommen, steht das international office jederzeit unterstützend zur Verfügung.

Als praktischer Hinweis: Kittel, Stethoskop, Reflexhammer und andere Bedarfsgegenstände werden vom Krankenhaus gestellt. Einzig saubere Schuhe sollten für das Krankenhaus mitgebracht werden.

Hobbies

Meine Hobbies waren das Besuchen von Sportkursen von Campusport (ich kann Pump nur empfehlen), Saunieren mit Freunden, das Erkunden der Umgebung von Turku (was sich auch gut mit Saunieren verbinden lässt, denn es gibt eine tolle öffentliche Sauna am See und auch zwei weitere direkt am Meer), zahllose Café Besuche (denn hier hat Turku auch einiges zu

bieten), Treffen mit meiner Finnisch Tandem Partnerin und natürlich die Teilnahme am Erasmus Nachtleben.

Das Unisport Programm von Turku heißt Campussport und zeichnet sich durch ein großes Angebot unterschiedlicher Kurse aus. An diesen kann man flexibel teilnehmen, d.h. man muss sich zu Beginn des Semesters nicht auf bestimmte Kurse festlegen. Die Kosten belaufen sich auf ungefähr 60€ für vier Monate.

Ausgehen hat in Turku viel Spaß gemacht und ist, bezüglich der Eintrittspreise, deutlich günstiger als in Berlin. Eine besondere Erfahrung, die ich nicht missen möchte, sind Sitsit Parties, bei denen Keiner um das Singen von finnischen und schwedischen Liedern herumkommt.

Außerdem bin ich viel gereist: Levi in Lappland, Helsinki, Tallinn, Stockholm, Sankt Petersburg und Moskau habe ich gemeinsam mit meinen Freunden erkundet. Toll waren zudem Tagesausflüge nach Tampere, Rauma und in das Turku vorgelagerte Archipel (das größte Archipel der Welt).

Sonstiges

Man kann ein „Starting Package“ mieten, was ich jedem anrate. Dieses beinhaltet nicht nur eine Grundausrüstung an Geschirr, sondern vor allem auch Vorhänge, eine Bettdecke und ein Kissen.

Ich kann empfehlen ein paar zusätzliche Passbilder mitzunehmen und, falls man nach Russland reisen möchte, die Gültigkeit seines Reisepasses gemäß aktuellen Visaregularien zu überprüfen.

Ich kann ein Erasmus Semester in Turku uneingeschränkt empfehlen, allerdings, bei freier Wahl zwischen Winter- und Sommersemester, würde ich auf Grund klimatischer Gegebenheiten eher das Sommersemester als Zeitraum empfehlen.